Schuldenbericht 2025

Der Schuldenbericht der Stadt Nürnberg gibt dem Stadtrat einen kompakten Überblick über den Schuldenstand der Stadt zum 31.12.2025. Über die Maßnahmen im aktuellen Haushaltsjahr wird ebenfalls berichtet.

1. Vorbemerkung

Verschuldung unter Plan

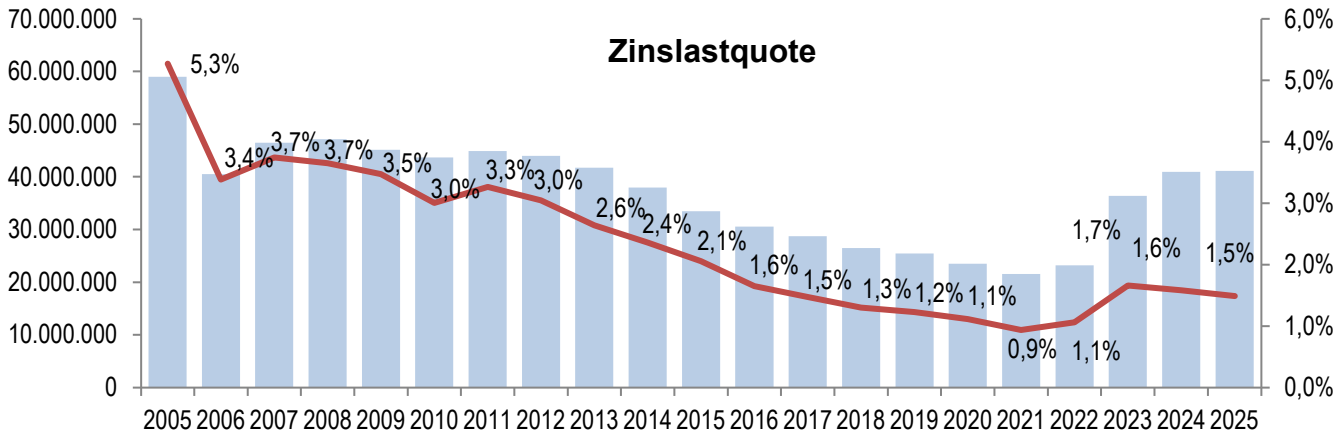
Zum Ende des Jahres 2025 betrug die Verschuldung des Kernhaushaltes der Stadt Nürnberg inklusive der Öffentlich-Privaten und Öffentlich-Öffentlichen Partnerschaften (ÖPP bzw. ÖÖP) 1.911,1 Mio. € und lag damit um 121,4 Mio. € über Vorjahr. Im Haushaltsplan 2025 war eine Nettoneuverschuldung von 122,7 Mio. € veranschlagt worden. Damit wurde der Planansatz leicht unterschritten. Der Schuldenstand aus Investitionskrediten lag zum 31.12.2025 mit 1.662,4 Mio. € um 120,9 Mio. € über Vorjahr (1.541,5 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften aus ÖPP-/ÖÖP-Projekten erhöhten sich zum Jahresende 2025 um 0,5 Mio. € auf 248,6 Mio. €

Inklusive aller Eigenbetriebe der Stadt ist die Gesamtverschuldung um 130,6 Mio. € gegenüber Vorjahr auf 2.318,6 Mio. € gestiegen *(vgl. S. 7, Tabelle 4)*.

Steigender Zinsaufwand

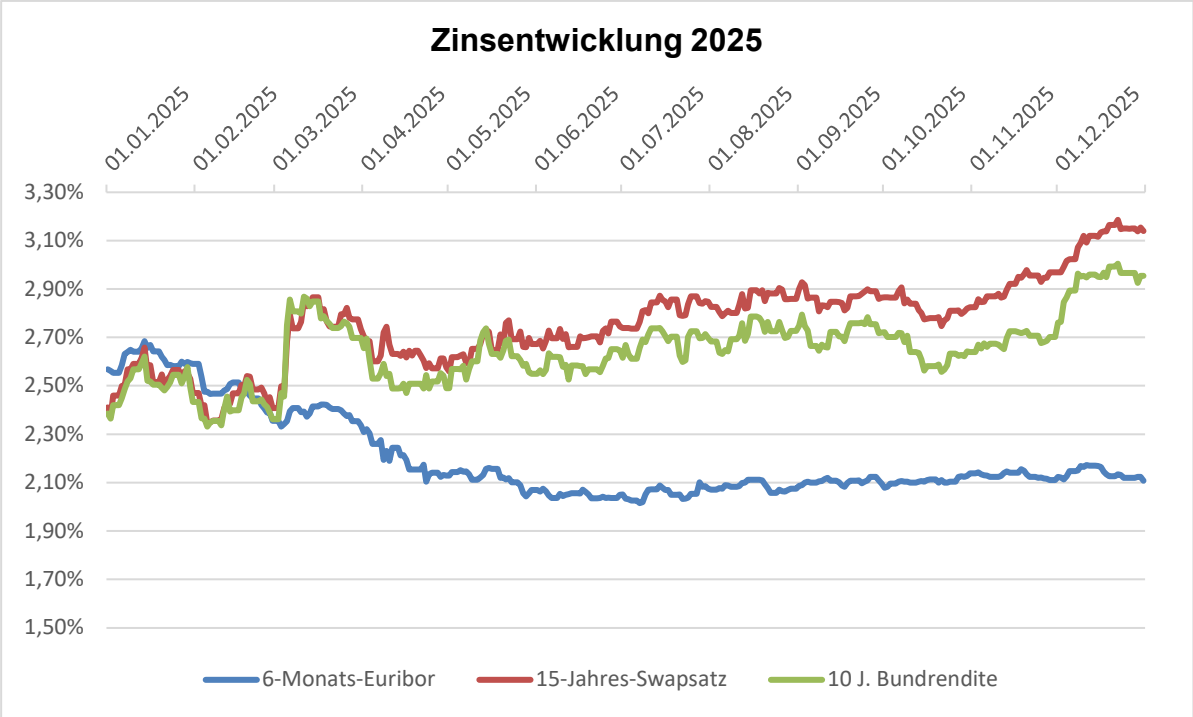
Aufgrund des gestiegenen Zinsniveau betrug der Zinsaufwand im Jahr 2025 41,14 Mio. € (Vorjahr: 40,94 Mio. €). Die Zinslastquote (das Verhältnis der Zinsaufwendungen zu den ordentlichen Aufwendungen) lag bei 1,49 % (Vorjahr: 1,57 %). Der Zinsaufwand für Kassenkredite betrug im Jahr 2025 116 T €.

Abbildung 1: Zinslastquote



2. Zinsentwicklung am Geld- und Kapitalmarkt 2025

Abbildung 2: Zinsentwicklung am Geld- und Kapitalmarkt 2025 (Quelle: Finance Active)



Die Europäische Zentralbank hat im Jahr 2025 ihre Leitzinsen deutlich und in mehreren Schritten gesenkt. Im ersten Halbjahr 2025 haben vier Zinssenkungen stattgefunden. So startete der Zinssatz der EZB für Hauptrefinanzierungsgeschäfte bei 3,15 % in das Jahr 2025. Seit Juni 2025 sind die Zinssätze unverändert geblieben. Der Hauptrefinanzierungssatz, zu dem sich Banken Geld leihen, beträgt 2,15 %, die Einlagefazilität liegt bei 2,0 %. Der nächste Zinsentscheid findet am 11. Juni 2026 statt.

Zu Beginn des Jahres 2025 lag der variable 6-Monats-Euribor (auf Basis dieses Referenzzinssatzes schließt die Stadt Nürnberg variable Darlehen ab) bei 2,568 % und lag damit über den langfristigen Zinssätzen. Aufgrund der Zinssenkungen durch die EZB sank er im Juli auf 2,016 % und lag am Jahresende bei 2,107 % und deutlich unter den langfristigen Zinssätzen.

Die 10-jährige Bundrendite startete mit 2,39 % in das Jahr 2025 und stieg vor dem Hintergrund der geplanten hohen Staatsverschuldung im Laufe des Jahres an. Im Dezember 2025 lag sie in der Spitze auf 3,0 % und sank zum Jahresultimo auf 2,95 %.

Fast parallel dazu entwickelte sich der 15-Jahres-Swapsatz (er gilt als geeigneter Referenzzins für volltilgende Darlehen mit 30 Jahren Laufzeit ohne Bankenmarge). Er betrug bei Jahresbeginn 2,41 % und beendete das Jahr 2025 bei 3,14 %.

3. Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2025

Im Berichtsjahr 2025 wurden 15 Darlehen in Höhe von insgesamt 281,9 Mio. € aufgenommen. Davon wurden für neue Investitionen 204,5 Mio. € verwendet, in Höhe von 77,4 € Mio. € wurden Darlehen umgeschuldet. (vgl. *Tabelle1*).

Tabelle 1: Darlehensaufnahmen 2025

Nr.	Darlehensbetrag in €	Valuta	Verzinsung	Kreditgeber	Zinsbindung/ Margenzusage
1	Kommunalkredit 619.000 € (für Investitionen aus KE 2022) Jugendtreff Dianastraße	10.01.2025	Festzins 1,66 % p. a.	Förderbank	31.03.2032
2	Kommunalkredit 2.842.000 € (für Investitionen aus KE 2022 u. 2023) Kinder- und Jugendhaus Nopitschstraße	10.01.2025	Festzins 1,66 % p. a..	Förderbank	31.03.2032
3	Kommunalkredit 20.000.000 € (für Investitionen aus KE 2022)	21.01.2025	Festzins 2,71% p. a..	Geschäftsbank	21.01.2028
4	Schuldscheindarlehen 10.000.000 € (für Investitionen aus KE 2022)	21.01.2025	Festzins 2,72% p. a..	Geschäftsbank	21.01.2028
5	Schuldscheindarlehen 20.000.000 € (für Investitionen aus KE 2023	21.01.2025	Festzins 2,91 % p. a..	Geschäftsbank	21.01.2032
6	Kommunalkredit 6.692.752 € (für Umschuldung)	20.02.2025	Festzins 2,54 % p. a..	Geschäftsbank	20.08.2030
7	Schuldscheindarlehen 15.349.608 € (für Umschuldung)	20.02.2025	Festzins 2,41 % p. a..	Geschäftsbank	21.02.2028
8	Schuldscheindarlehen 15.349.608 € (für Umschuldung)	20.02.2025	Festzins 2,67 % p. a..	Geschäftsbank	20.02.2032
9	Schuldscheindarlehen 32.500.000 € (für Investitionen aus KE 2023)	29.04.2025	Festzins 2,16 % p. a..	Geschäftsbank	20.05.2028
10	Schuldscheindarlehen 20.000.000 € (für Umschuldung)	20.05.2025	Festzins 2,69 % p. a..	Geschäftsbank	20.05.2031

Nr.	Darlehensbetrag in €	Valuta	Verzinsung	Kreditgeber	Zinsbindung/ Margenzusage
11	Kommunalkredit 20.000.000 € (für Umschuldung)	20.05.2025	Variabler Zins 6-Monats-Euribor+0,39 %	Geschäftsbank	20.05.2029
12	Kommunalkredit 20.000.000 € (für Investitionen aus KE 2023)	20.05.2025	Festzins 2,89 % p. a.	Geschäftsbank	20.05.2035
13	Kommunalkredit 30.000.000 € (für Investitionen aus KE 2023)	25.07.2025	Festzins 3,50 % p. a	Förderbank	25.07.2055 (=Laufzeitende)
14	Kommunalkredit 40.000.000 € (für Investitionen aus KE 2023)	20.11.2025	Festzins 3,48 % p. a.	Förderbank	20.11.2055 (=Laufzeitende)
15	Kommunalkredit 28.500.000 € (für Investitionen aus KE 2023)	03.12.2025	Festzins 2,86 % p. a	Förderbank	30.09.2035

4. Kreditportfolio der Stadt Nürnberg (Kernhaushalt) ohne Kassenkredite zum 31.12.2025

Zum 31.12.2025 bildeten 132 Einzeldarlehen (incl. Schuldscheindarlehen) das Kreditportfolio der Stadt Nürnberg. Die Restschuld ohne Verbindlichkeiten aus ÖPP/ÖÖP-Verträgen betrug insgesamt 1.662.423.789 € und lag damit um 120,9 Mio. € über Vorjahr (1.541.502.415 €) und um 1,8 Mio. € unter dem Plan.

4.1. Tilgungsleistung

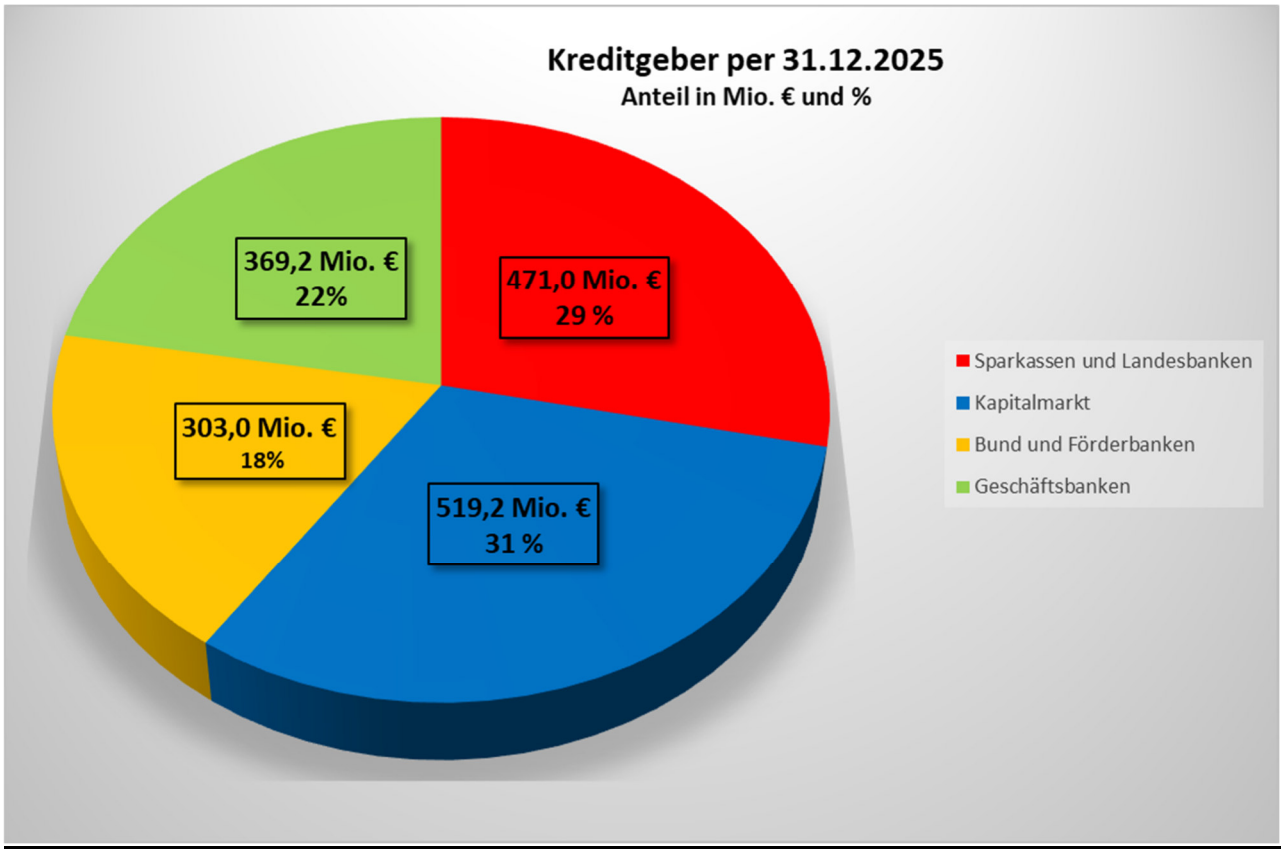
Die ordentlichen Tilgungsleistungen im Haushaltsjahr 2025 betrugen bei den Investitionsdarlehen 78,8 Mio. € (Vorjahr: 77,2 Mio. €). Darüber hinaus wurden Sondertilgungen in Höhe von knapp 4,7 Mio. € geleistet. Für Investitionen wurden 204,5 Mio. € neu aufgenommen, in Summe lag damit die Verschuldung aus Investitionskrediten bei 1.662,4 Mio. €.

4.2. Kreditgeber

In der Verteilung der Restschuld auf die Gläubiger hatte der Kapitalmarkt (Schuldscheindarlehen von Banken, Versicherungen und Investoren) mit 519,2 Mio. € bzw. 31 % den größten Anteil am Kreditportfolio, gefolgt von Landesbanken und Sparkassen mit 471,0 Mio. € bzw. 29 %. An dritter Stelle lagen die Geschäftsbanken mit 369,2 Mio. € (= 22 %). Die Förderbanken KfW und CEB hatten mit einer Restschuld von 303,0 Mio. € einen Anteil von 18 % (Vorjahr: 16 %). Der Anteil der Geschäftsbanken hat sich im Vergleich zu 2024 um 164,3 Mio. € bzw. 9 %-Punkte deutlich erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Sparkassen und Landesbanken verringerten sich um 81,8 Mio. € von 36 % auf 29 %. Auch der Kapitalmarktanteil sank gegenüber dem Vorjahr um 15,6 Mio. € (-4 %-Punkte).

Im Dezember 2024 wurde ein neuer Rahmendarlehensvertrag mit der CEB in Höhe von 100 Mio. € abgeschlossen. Im Jahr 2025 wurden daraus bereits 70 Mio. € abgerufen, davon 30 Mio. € im Juli 2025 und 40 Mio. € im November 2025. Die Mittel stehen ausschließlich für Investitionen in Kinderbetreuung und Bildung zur Verfügung. Mit dem Darlehen werden 50 % der Investitionsausgaben ausgewählter Maßnahmen in diesem Bereich finanziert und müssen entsprechend nachgewiesen werden.

Abbildung 3: Kreditgeberstruktur zum 31.12.2025



4.3. Zinsarten und Zinsstrukturen der Darlehen

In den von der Stadt Nürnberg abgeschlossenen Kreditverträgen sind Zinszahlungen auf variabler Basis (6-Monats-Euribor) und auf Festzinsbasis vereinbart worden. Die Darlehen mit Festzinsausstattung betrugen 1.605,0 Mio. € und machten knapp 96,5 % des Darlehensportfolios aus. Variable Zinsvereinbarungen bestanden zum Jahresultimo für einen Anteil von 3,5 % (=57,4 Mio. €).
Der „echte“ variable Anteil, der ohne Zinssicherung dem Zinsänderungsrisiko am Geldmarkt ausgesetzt war, hatte eine Höhe von 51,9 Mio. € bzw. 3,1 **%** gegenüber 75,5 Mio. € (= 4,9 %) im Vorjahr. Der Rückgang resultiert aus den ordentlichen Tilgungen und Rückzahlungen der variablen Darlehen. Um Zinsrisiken aus variablen Darlehen zu begrenzen, wurden in der Vergangenheit Festzinsswaps abgeschlossen, deren Volumen sich zum Jahresende 2025 auf 5,5 Mio. € (Vorjahr: 6,4 Mio. €) reduzierte*. (vgl. Tabelle 2)*

Tabelle 2: Darlehensarten zum 31.12.2025 und zum 31.12.2024

Darlehensarten (Verzinsung)	**zum 31.12.2025 in Mio. €**	**Anteil in %**	**zum 31.12.2024 in Mio. €**	**Anteil in %**
Festzinsdarlehen	1.605,0	96,5	1.459,6	94,7
Variable Darlehen	51,9	3,1	75,5	4,9
Variable Darlehen mit Festzinsswap	5,5	0,4	6,4	0,4
Summe	**1.662,4**	**100,0**	**1.541,5**	**100,0**

4.4. Laufzeiten der Zinsbindung

Unter Berücksichtigung der noch verbliebenen Festzinsswaps verteilen sich die Zinsbindungen des Darlehensportfolios auf folgende Laufzeitkategorien: bis 1 Jahr, 1 bis 3 Jahre, 3 bis 5 Jahre, 5 bis 10 Jahre und länger als 10 Jahre. Der Anteil im Bereich bis zu 5 Jahren hat sich um 67,8 Mio. € bzw. 2,6 %-Punkte gegenüber Vorjahr erhöht. Mit 55,8 % hat der langfristige Zinsbindungsanteil (10 Jahre und länger) den mit Abstand größten Anteil. Darin sind viele Darlehen enthalten, die bis zum Ende der Laufzeit, d.h. bis zur vollständigen Rückzahlung, mit einem Festzins ausgestattet sind und für die daher kein Zinsänderungsrisiko besteht *(vgl. Tabelle 3).*

Tabelle 3: Zinsbindungen zum 31.12.2025 und zum 31.12.2024

Zinsbindung (Restlaufzeiten inkl. Derivate)	**zum 31.12.2025 in Mio. €**	**Anteil in %**	**zum 31.12.2024 in Mio. €**	**Anteil in %**
bis 1 Jahr	97,7	5,9	126,7	8,2
1 bis 3 Jahre	156,3	9,4	101,3	6,6
3 bis 5 Jahre	129.1	7,8	87,3	5,7
5 bis 10 Jahre	351,2	21,1	339,7	22,0
10 Jahre und länger	928,1	55,8	886,5	57,5
Summe	**1.662,4**	**100,0**	**1.541,5**	**100,0**

4.5. Zinsen

Der Zinsaufwand (einschließlich der Zinszahlungen aus Derivatgeschäften) aus dem Darlehensportfolio der Investitionsdarlehen (ohne ÖPP/ÖÖP) betrug im Haushaltsjahr 2025 41,1 Mio. € nach 40,9 Mio. € in 2024 % (+% z. Vj.). Der durchschnittliche Zinssatz lag im Berichtsjahr bei 2,08 % (Vorjahr: 1,96 %).

5. Einhaltung von Richtlinien

Die Portfolio-Vorgaben der am 25.01.2012 vom Stadtrat verabschiedeten *Finanzrichtlinie zum Zins- und Kreditmanagement der Stadt Nürnberg* wurden eingehalten. Im Berichtsjahr 2025 wurde kein neues Derivatgeschäft abgeschlossen.

6. Zinssicherung im Rahmen von ÖPP/ÖÖP-Projekten:

Im Jahr 2025 wurden für ÖPP- und ÖÖP-Projekte keine Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

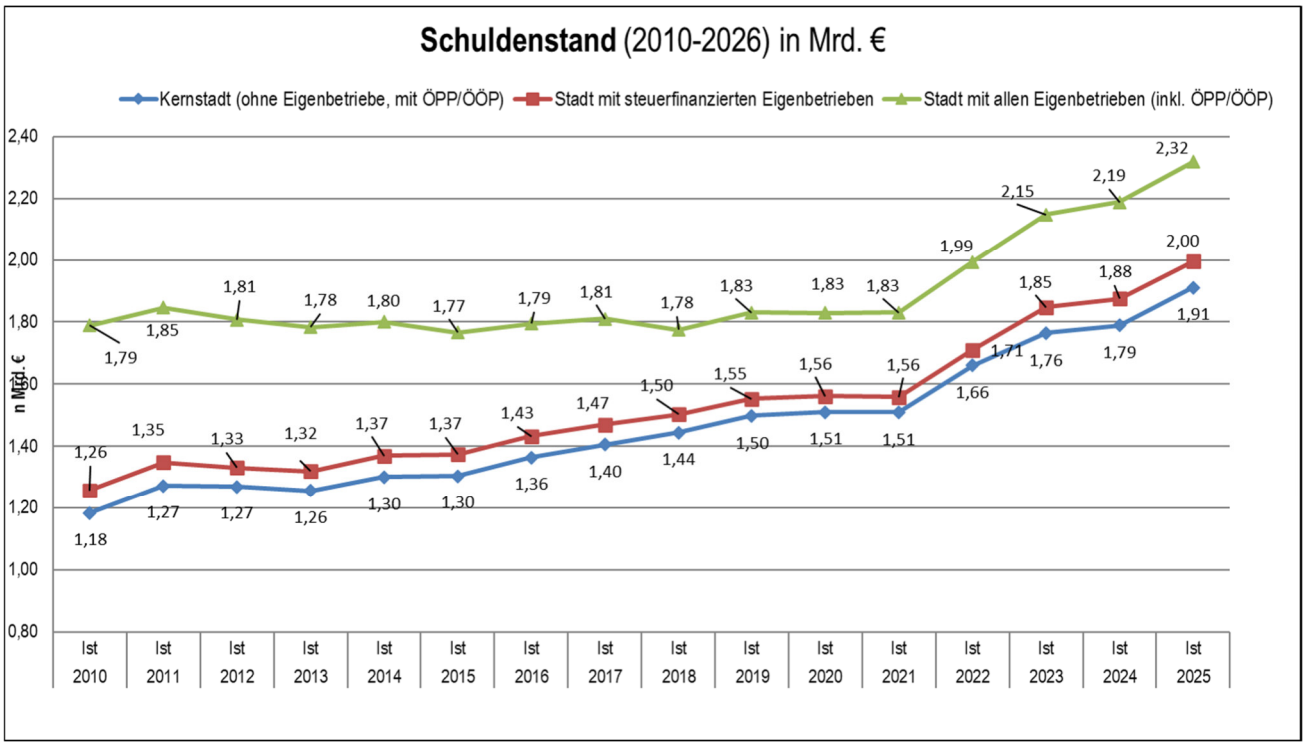
7. Verschuldung

Die *Tabelle 4* zeigt die Verschuldung der Stadt in den unterschiedlichen Abstufungen. Die *Zwischensumme I* umfasst den städtischen Kernhaushalt, die *Zwischensumme II* zusätzlich die aus Steuermitteln (teil-) finanzierten Eigenbetriebe. Die *Zwischensumme III* beinhaltet mit den Gebührenhaushalten SUN und ASN alle städtischen Eigenbetriebe.

Tabelle 4: Verschuldung der Kernstadt, der (teil-)steuerfinanzierten Eigenbetriebe sowie aller städtischen Eigenbetriebe zum 31.12.2025 und zum 31.12.2024 (Rundungsdifferenzen möglich)

Verbindlichkeiten aus Investitionsdarlehen (teilw. Rundungsdifferenzen)	**zum 31.12.2025 in Mio. €**	**zum 31.12.2024 in Mio. €**	**In Mio. € absolute Abweichung zum Vorjahr**	**In % relative Abweichung zum Vorjahr**
Kernhaushalt	1.662,4	1.541,5	120,9	7,8
ÖPP/ÖÖP	248,6	248,2	0,5	0,2
Zwischensumme I	***1.911,1***	***1.789,7***	***121,4***	***6,8***
Steuerfinanzierte Eigenbetriebe				
NüSt	22,7	24,0	-1,3	-5,4
FSN	5,7	7,4	-1,7	-23,0
NüBad	55,8	54,4	1,4	2,5
SÖR	0,0	0,0	0,0	
Gesamt	***84,2***	***85,8***	***-1,6***	***-1,9***
Zwischensumme II	***1.995,2***	***1.875,5***	***119,7***	***6,4***
Gebührenhaushalte Eigenbetriebe				
SUN	303,2	289,9	13,3	4,6
ASN	20,1	22,6	-2,5	-11,0
Gesamt	***323,3***	***312,5***	***10,8***	***3,5***
Zwischensumme III	***2.318,6***	***2.188,0***	***130,6***	***6,0***

Abbildung 4: Schuldenstand 2005 bis 2025



8. Bürgschaftsverpflichtungen

Hier handelt es sich i. d. R. um Sicherheiten für Darlehensgeschäfte, für die sich die Stadt zugunsten von Beteiligungen oder Vereinen verbürgt hat. Aus *Tabelle 5* ergibt sich die Restvaluta der Bürgschaftsverpflichtungen zum Jahresende.

Tabelle 5: Bürgschaftsverpflichtungen der Stadt zum 31.12.2025 und zum 31.12.2024

Bürgschaften (in Mio. €)	31.12.2025	31.12.2024	absolute Abweichung zum Vorjahr in Mio. €	Anteil in % an gesamt
VAG	169,3	149,9	19,4	32,8
WBG	17,1	17,7	-0,6	3,3
WBG Kommunal	306,7	306,7	0	59,5
Stiftung Staatstheater	13.4	14,1	- 0,7	2,6
Sonstige	9,2	15,8	-6,6	1,8
Gesamt	**515,7**	**504,2**	**11,5**	**100,0**

Der Erhöhung der Bürgschaftsverpflichtungen resultiert im Wesentlichen aus einer Bürgschaftsübernahme für die VAG zur Ersatzbeschaffung von Straßenbahnfahrzeugen in Höhe von 24 Mio. €.
Die Bürgschaftsprovisionen für das Jahr 2025 beliefen sich auf 1.758 T€ (Vorjahr: 1.365 T€). Davon entfielen auf die VAG 593 T€, auf die WBG Kommunal 1.044 T€, auf die Stiftung Staatstheater 69 T€ und auf die WBG 52 T€.

9. Aktuelles aus dem laufenden Haushaltjahr

9.1. Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2026

Tabelle 6: Darlehensaufnahmen 2026

Nr.	Darlehensbetrag in €	Valuta	Verzinsung	Kreditgeber	Zinsbindung/ Margenzusage
1.	Schuldscheindarlehen 25.000.000 € (für Investitionen aus KE 2023 und 2024)	20.01.2026	Festzins 2,76% p. a..	Geschäftsbank	21.01.2031
2.	Schuldscheindarlehen 20.000.000 € (für Investitionen aus KE 2024	20.01.2026	Festzins 3,25 % p. a..	Geschäftsbank	20.01.2036
3.	Kommunalkredit 5.000.000 € (für Investitionen aus KE 2024)	20.01.2026	Festzins 3,26 % p. a..	Geschäftsbank	20.01.2036

Bisher wurden im aktuellen Haushaltsjahr 50 Mio. € für investive Maßnahmen aufgenommen. Je nach Liquiditätslage in der Stadtkasse sind bis zum Jahresende weitere Darlehensaufnahmen für Investitionen in Höhe von ca. 100 Mio. € vorgesehen. Die Höhe der noch nicht ausgeschöpften Kreditermächtigungen als Summe aus den Jahren 2024 und 2025 würde dann zum Jahresende 259 Mio. € betragen. Die Haushaltsgenehmigung 2026 enthält keine neue Kreditermächtigung für Investitionen.

Die Verschuldung des Kernhaushalts (inkl. ÖÖP/ÖPP) zum 31.12.2026 wurde mit 1.979,0 Mio. € geplant, das ergäbe eine Nettoneuverschuldung in Höhe von 67,9 Mio. €. Bei Redaktionsschluss wird die Verschuldung zum Ende des Jahres auf Planniveau gesehen.

10. Strategiewechsel bei der Aufnahme von Investitionsdarlehen

In Absprache mit dem Kassen- und Steueramt werden bei der Liquiditätssteuerung künftig vermehrt Kassen- bzw. Liquiditätskredite verwendet. Die Stadt Nürnberg hat für den Kernhaushalt einen genehmigten Kassenkreditrahmen von 280 Mio. €. Dieser dient der vorübergehenden Deckung von Liquiditätsengpässen. Die Konditionen für Investitionsdarlehen, die der langfristigen Finanzierung von Bauvorhaben und dergleichen dienen, sind aufgrund ihrer Laufzeit deutlich höher als kurzfristige Kassenkredite. Ziel ist es, zunächst die Investitionsausgaben mit den günstigen Kassenkreditzinsen (im Mai 2026 2,10 % p.a.) vorzufinanzieren und zu einem späteren Zeitpunkt mit langfristigen Investitionsdarlehen abzulösen. Auf die Art und Weise werden vorübergehende Liquiditätsüberhänge vermieden, die dann – wie in der Vergangenheit - zu geringeren Zinsen angelegt werden müssten. Aus diesem Grund sind bis zum Redaktionsschluss noch keine weiteren langfristigen Investitionsdarlehen aufgenommen worden. Der Kassenkreditbestand betrug in den vergangenen Wochen in der Spitze 190 Mio. € und konnte zum 15.05.2026 aufgrund des Gewerbesteuereingangs komplett zurückgeführt werden. Zum Jahresende wird kein Kassenkredit im Bestand sein.